

Best Practices zu Energiegemeinschaften in ganz Europa



Einführung

In Europa erfordert der Übergang zur Klimaneutralität einen tiefgreifenden Wandel der Art und Weise, wie Energie erzeugt, verteilt, geteilt und verbraucht wird. In diesem Zusammenhang werden Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften (Renewable Energy Communities – RECs) zunehmend als wirkungsvolle Instrumente anerkannt, um diesen Wandel insbesondere auf lokaler Ebene zu beschleunigen. RECs tragen nicht nur zur Dekarbonisierung bei, sondern auch zur Energiedemokratie, zur Teilhabe, zum sozialen Zusammenhalt und zur lokalen wirtschaftlichen Entwicklung, indem sie Bürgerinnen und Bürger, lokale Behörden, öffentliche Einrichtungen und kleine Unternehmen einbeziehen, um gemeinsam erneuerbare Energie zu erzeugen, zu verwalten und zu nutzen.

Das Projekt LocalRES „Empowering local renewable energy communities for the decarbonisation of the energy systems“ ist ein europäisch gefördertes Projekt im Rahmen des Programms HORIZON 2020. In den vergangenen fünf Jahren zielte es darauf ab, Bürgerinnen und Bürger sowie Gemeinschaften in die Energiewende einzubinden, indem RECs als zentrale Treiber für die Dekarbonisierung lokaler Energiesysteme entwickelt und demonstriert wurden.

Im Mittelpunkt stand die Förderung sozial gerechter, dezentraler Energiesysteme durch die Integration erneuerbarer Energiequellen, digitaler Werkzeuge und innovativer Governance-Modelle. Durch die Kombination technologischer Lösungen wie Energiemanagementsystemen, Speichern und Peer-to-Peer-Handelsmechanismen mit aktiver Einbindung der Gemeinschaft zielte LocalRES darauf ab, den Eigenverbrauch zu erhöhen, die Flexibilität des Energiesystems zu verbessern und die Rolle der Bürgerinnen und Bürger in energiebezogenen Entscheidungsprozessen zu stärken.

Um diese Ansätze unter realen Bedingungen zu validieren, hat LocalRES Demonstrationsaktivitäten an vier europäischen Pilotstandorten umgesetzt, die sich durch unterschiedliche soziale, technische und territoriale Kontexte auszeichnen. In **Ollersdorf (Österreich)**, einer ländlichen Gemeinde mit einem stark dezentralisierten Energiesystem, untersucht das Projekt ein gemeinschaftsgetragenes REC-Modell, das Photovoltaik, Biomasse-Nahwärme, Speicher- und Sektorkopplungslösungen integriert, mit einem starken Fokus auf Resilienz und lokale Energieautonomie. In **Ispaster (Spanien)**, einer kleinen Küstengemeinde mit Netzengpässen, basiert das Pilotprojekt auf einem „Energieinsel“-Ansatz, der erneuerbaren Strom, Nahwärme und Speichersysteme kombiniert, um die Eigenversorgung und die Robustheit des Systems zu stärken.

Im Gegensatz dazu repräsentiert die Demonstration in **Osimo (Italien)** einen urbanen und netzintegrativen Kontext, bei dem der Schwerpunkt auf digitaler Innovation und Marktmechanismen liegt. Durch die Entwicklung einer blockchainbasierten Peer-to-Peer-Plattform für den Energiehandel untersucht das Pilotprojekt, wie RECs virtuelle Energieenteilung ermöglichen und die Nutzung lokal

erzeugter erneuerbarer Elektrizität innerhalb bestehender Infrastrukturen optimieren können. Schließlich zeigt das Projekt in **Berchidda (Italien)**, einer ländlichen Gemeinde mit einem kommunalen Verteilnetz, wie starke lokale Governance in Kombination mit Smart-Grid-Lösungen und der Einbindung der Gemeinschaft die Entwicklung eines flexiblen und lokal gesteuerten Energiesystems unterstützen kann, insbesondere unter Bedingungen schwacher oder teils isolierter Netze.

Gemeinsam liefern diese Pilotstandorte komplementäre Erkenntnisse zu den technischen, sozialen und regulatorischen Dimensionen der Umsetzung von Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften in Europa und verdeutlichen die Vielfalt möglicher Modelle abhängig von lokalen Rahmenbedingungen.

Aufbauend auf diesen Erfahrungen zielt diese Sammlung guter Praxisbeispiele darauf ab, eine vielfältige Auswahl von RECs aus ganz Europa vorzustellen, mit besonderem Fokus auf Italien, Spanien und Österreich sowie inspirierenden Beispielen aus weiteren EU-Ländern. Die vorgestellten Praxisbeispiele basieren auf direktem Austausch mit Projektpartnern und Energiegemeinschaften, hauptsächlich durch schriftliche Interviews, ergänzt durch Sekundärquellen wie institutionelle Berichte und Online-Dokumentationen. Dieser kombinierte Ansatz gewährleistet sowohl die Verlässlichkeit der Informationen als auch die Vielfalt der erfassten Perspektiven.

Das Ziel dieser Veröffentlichung ist zweifach. Erstens sollen konkrete und replizierbare Erfahrungen dokumentiert werden, die veranschaulichen, wie RECs in unterschiedlichen lokalen Kontexten und in verschiedenen Ländern konzipiert, umgesetzt und skaliert werden können. Zweitens soll sie lokalen Behörden, Fachleuten und Akteuren aus Gemeinschaften Inspiration und praktische Orientierung für die Entwicklung ähnlicher Initiativen bieten. Jeder Fall hebt zentrale Merkmale wie Governance-Modelle, Finanzierungsmechanismen, technologische Lösungen und Strategien zur sozialen Beteiligung hervor und reflektiert zugleich über aufgetretene Herausforderungen und gewonnene Erkenntnisse.

Durch die Zusammenführung dieser vielfältigen Beispiele soll diese Sammlung zu einem wachsenden Wissensbestand über RECs beitragen und ihre breitere Verbreitung in Europa unterstützen. In einer Zeit, in der Städte und Gemeinschaften ihre Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen verringern und ihre Energie-Resilienz stärken möchten, ist der Austausch praktischer Lösungen wichtiger denn je.





Energiegemeinschaft Energy City Hall (ECH) ITALIEN | Magliano Alpi

Kommunal geführt - Öffentlich-privat



Installierte Leistung

37,8 kW

(1 MW geplant bis 2026)



Jahr geschätzte Produktion

40 MWh



Reduktion der Stromkosten

81%



Mitglieder

9 

Energiesystem



- » Hauptenergiequelle: Solarenergie
- » Photovoltaikanlagen
- » Ausbau auf 1 MW bis 2026 geplant
- » Hoher Anteil an lokalem Eigenverbrauch

Gemeinschaft & Governance



9 Mitglieder

- Bürger
- KMU
- Öffentliche Gebäude

- » Gemeinnütziger Verein
- » Starke Rolle der Gemeinde

Finanzierungsmodell

Investition

500 k€



- » Einnahmen aus Stromverkauf
- » Anreize für Eigenverbrauch
- » Einnahmen senken Kosten öffentlicher Dienstleistungen
- » Umverteilung der Vorteile innerhalb der Gemeinschaft

Lokale Auswirkungen



- » Schafft lokale wirtschaftliche Wertschöpfung
- » Unterstützt bezahlbare öffentliche Dienstleistungen
- » Stärkt lokale Energieautonomie

Herausforderung



Bewusstsein
für Vorteile von
Energiegemeinschaften
schaffen

Zentrale Erkenntnis



**Energiegemeinschaften
ermöglichen aktive
Beteiligung an der
Energiewende**



Gewünschte Superkraft

**Lokale Energie in
gemeinschaftlichen
Mehrwert
verwandeln**





Erneuerbare-Energiegemeinschaft Siena (Fondazione CER Siena)

ITALIEN | Siena

Kommunal geführt & öffentlich-privat | Gegründet 2026



Installierte Leistung

3,8 MWp

~3.800 kW auf kommunalen Gebäuden



Jahr geschätzte Produktion

4800 MWh



Reduktion der Stromkosten

Bis zu **25%**



Mitglieder

Offene Mitgliedschaft



Energiesystem

- » Photovoltaik als Hauptenergiequelle
- » Fokus auf virtuelle Energiegemeinschaften
- » Integration mit SECAP
- » Gemeinsame E-Mobilitätsinfrastruktur
- » Smart Grids
- » Digitales Energie-Register (Web-GIS)



Gemeinschaft & Governance

Abierto a

- Offen für Bürger
 - KMU
 - NGOs
 - Religiöse Organisationen
- » Struktur als Beteiligungsstiftung
 - » Gründungsmitglieder: Gemeinde, Universität, Provinz, Stiftung MPS
 - » Öffentlich gesteuerte Strategie mit offener Teilnahme



Finanzierungsmodell

Startkapital

30 k€



- » GSE-Incentives für Energieaustausch
- » Überschüsse für soziale Projekte

Lokale Auswirkungen

- » Unterstützt Klimaneutralität (2030-2050)
- » Bis zu 25 % Einsparungen
- » Bekämpfung von Energiearmut
- » Green District Entwicklung
- » Lokale Jobs
- » Stärkung Marke Siena Carbon Neutral



Herausforderung



Historische und landschaftliche Einschränkungen

Lösung durch Installation außerhalb Stadtzentrum

Zentrale Erkenntnis



Beteiligungsstiftungen ermöglichen stabile, inklusive Governance



Gewünschte Superkraft

Energiearmut durch solidarische Systeme eliminieren



Energiegemeinschaft CER Energia Calabria ITALIEN | San Lucido (Kalabrien)

Bürgergeführt | Gegründet 2025



Installierte Leistung

8,1 MWp (mindestens 9 Konfigurationen)



Jahr geschätzte Produktion

10,935 MWh



Reduktion der Stromkosten

40% ~80 % bis 2027 erwartet



Mitglieder

100

Energiesystem



- » Photovoltaik als Hauptenergiequelle
- » Verteilt über mehrere Gemeinden
- » Strukturiert in mindestens 9 lokale Energiekonfigurationen
- » Beratung zu Gebäudesanierung als Zusatzaktivität

Gemeinschaft & Governance



100 Mitglieder

- Bürger
- KMU
- Öffentliche Gebäude

- » Gemeinnütziger Verein
- » Nationale Energiegemeinschaft mit lokalen Strukturen
- » Koordination über mehrere Gemeinden

Finanzierungsmodell



- » Eigenkapital und öffentliche Zuschüsse
- » Stromverkauf ins Netz (Großanlagen bis 1 MWp)
- » Energieaustausch mit Bürgern
- » Optimierung staatlicher Fördermechanismen

Lokale Auswirkungen



- » 5.795,55 tCO₂/Jahr vermieden
- » 437.400 €/Jahr Einsparungen
- » Beitrag zur Bekämpfung von Energiearmut

Herausforderung



Komplexität eines nationalen Modells mit vielen Konfigurationen

Sicherstellung der aktiven Rolle der Gemeinden

Zentrale Erkenntnis



Skalierung von Energiegemeinschaften über mehrere territoriale Ebenen ist möglich



Gewünschte Superkraft

Gemeinsam Energiearmut bekämpfen durch lokale Energie



Energiegemeinschaft „Città Appenninica“ ITALIEN | Fabriano

Kommunal geführt | Gegründet 2026



Installierte Leistung

50 kWp (Installationsphase)



Jahr geschätzte Produktion

40 MWh



Mitglieder

3  (+ 100+ interessierte Akteure)

Energiesystem



- » Photovoltaik als Hauptenergiequelle
- » Projekt aktuell in der Installationsphase
- » Multi-Konfigurations-REC-Modell

Gemeinschaft & Governance



3 Gründungsmitglieder
mit starkem lokalem
Interesse

- Bürger
- KMU
- Öffentliche Gebäude
- NGOs
- Zentrales Koordinierungsgremium
- Ein Komitee pro Konfiguration

Finanzierungsmodell

Investition

150 k€
(Startphase)



Teil eines
Gesamtprojekts von
3 mio. €

Eigenkapital + 40 %
öffentliche Föderung
(ca. 1,2 Mio. €)

Einnahmen:
Eigenverbrauch,
Energieaustausch,
Stromverkauf

Lokale Auswirkungen



- » Beitrag zur Bekämpfung von Energiearmut (mit NGO)
- » Unterstützung der lokalen Wirtschaft
- » Finanzierung von Kinder-Sportvereinen

Herausforderung



Geringe
Bekanntheit von
Energiegemeinschaften

Mangel an lokalen
Kompetenzen

Zentrale Erkenntnis

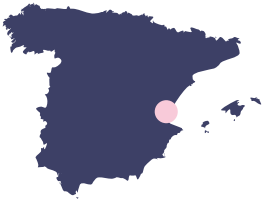


Vereinfachte
Verfahren
und solide
Geschäftsmodelle
beschleunigen
Investitionen



Gewünschte Superkraft

Lokale Wirtschaft
stärken und Zugang zu
Gemeinschaftsenergie
vereinfachen



CEL Castellón-L'Oliveral

SPANIEN | Valencia

Bürgergeführt | Gegründet im Jahr 2021



Installierte Leistung

153 kWp



Jahr geschätzte Produktion

229 MWh



Reduktion der Stromkosten

75% 25 % Überschuss



Mitglieder

142 

Energiesystem



- » Photovoltaik als Hauptenergiequelle
- » Fokus auf Eigenverbrauch und gemeinschaftliche Nutzung von Überschüssen
- » Gemeinsamer Kauf von Fenstern und Verschattungssystemen
- » Beratung zur Tarifoptimierung für Mitglieder

Gemeinschaft & Governance



142 Mitglieder

- Bürger
- KMU
- Landwirte

- » Gemeinnützige Organisation mit demokratisch gewähltem Vorstand
- » Mindestens eine jährliche Versammlung
- » Ausgewogene Beteiligung von Frauen in Führungspositionen

Finanzierungsmodell

Eigenkapital und öffentliche Zuschüsse



Keine direkten Einnahmen –
Einsparungen bei Energiekosten
Regionale Fördermittel decken
Betriebskosten

Lokale Auswirkungen



- » 46 tCO₂/Jahr vermiedene Emissionen
- » 200 € Einsparungen pro Haushalt/Jahr
- » 9 kWp für vulnerable Haushalte reserviert
- » Auswahl durch kommunale Sozialdienste

Herausforderung



Zwei Netzbetreiber
verursachen technische
und administrative
Hürden

Lösungen durch
Kooperation und lokale
Unterstützung

Zentrale Erkenntnis



**Starke
öffentliche
Zusammenarbeit
stärkt
bürgergeführte
Initiativen**



Gewünschte Superkraft

**Vorreiter
der lokalen
Energiewende
und Referenz für
Netzwerk von
RECs**

Zusammenarbeit mit Gemeinde und Energiegenossenschaft stärkt regionale Wirkung





Gran Canaria Energy Communities Network SPANIEN | Gran Canaria, Kanarische Inseln

Öffentlich-privat | Gegründet im Jahr 2023



Installierte Leistung

2,654 kWp



Jahr geschätzte Produktion

4,479 MWh



Mitglieder

4000

Energiesystem

- » Photovoltaik als Hauptenergiequelle
- » Fokus auf kollektiven Eigenverbrauch (Zuteilungskoeffizienten in Finalisierung)
- » Projekte zur erneuerbaren Energieerzeugung und -nutzung
- » Energieeffizienzmaßnahmen
- » Bekämpfung von Energiearmut
- » Nachhaltige Mobilitätsprojekte
- » Sensibilisierungskampagnen zur Nachhaltigkeit



Gemeinschaft & Governance

Über 4.000 Mitglieder

- Bürger
- KMU
- Öffentliche Gebäude

» Unterstützt durch den Insel-Energierrat von Gran Canaria

» Starke Zusammenarbeit zwischen Bürgern, Unternehmen und lokalen Organisationen

» Fokus auf dezentrale Energieerzeugung und gemeinsamen Verbrauch



Finanzierungsmodell

Eigenkapital, öffentliche Zuschüsse und EU-Fördermittel



Einnahmen durch gemeinschaftliche Energieerzeugung und -nutzung

Energieeinsparungen werden direkt an Mitglieder weitergegeben

Fördermittel unterstützen das Wachstum der Projekte

Lokale Auswirkungen

- » 1.887.605 tCO₂/Jahr vermiedene Emissionen
- » 100-150 € Einsparungen pro Haushalt/Jahr
- » Aktiver Beitrag zur Bekämpfung von Energiearmut
- » Verbesserter Zugang zu bezahlbarer Energie für vulnerable Haushalte



Herausforderung



Komplexität der gemeinsamen Nutzung und Koordination vieler Akteure

Gelöst durch starke institutionelle Unterstützung und technische Begleitung

Zentrale Erkenntnis



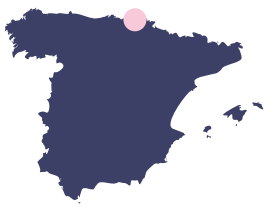
Zusammenarbeit zwischen Bürgern, Unternehmen und Behörden ist entscheidend für die Energiewende



Gewünschte Superkraft

Demokratisierung des Zugangs zu sauberer Energie für alle





Ekogella Comunidad Energética Renovable **SPANIEN | Ispaster**

Cooperativa | Gegründet im Jahr 2023



Installierte Leistung

32 kWp



Jahr geschätzte Produktion

33,6 MWh



Reduktion der Stromkosten

50%



Mitglieder

33 

Energiesystem



- » Photovoltaik als Hauptenergiequelle
- » Fokus auf Eigenverbrauch und gemeinschaftliche Nutzung
- » Erkundung von Heiz- und Speicherlösungen
- » Regelmäßige Treffen zur Klärung von Fragen

Gemeinschaft & Governance



33 Mitglieder

- Bürger
- Gemeinde

- » Gemeinnützige lokale Genossenschaft
- » „Ein Mitglied, eine Stimme“-Prinzip
- » Gemeinde als stimmberechtigtes Mitglied

Finanzierungsmodell



- » Keine Kredite – Investition im Voraus bezahlt
- » Investitionshöhe abhängig vom Anteil der gewünschten Produktion
- » Eigenkapital und EU-Fördermittel
- » Einnahmen durch Eigenverbrauch und Energieaustausch

Lokale Auswirkungen



- » 11,76 t CO₂/Jahr vermiedene Emissionen
- » 4.000 € Einsparungen pro Haushalt/Jahr
- » Unterstützung von Haushalten durch kostenlosen oder günstigeren Strom

Weitere Vorteile:

- » Informationen zu Strom, Heizung, Speicher und Energiesparen
- » Stärkung der Gemeinschaft und Replikation des Modells

Herausforderung



Sicherung von
Dachflächen für PV-
Anlagen

Gelöst durch
Vereinbarungen
mit Eigentümern
(inkl. Wartung und
Versicherung)

Zentrale Erkenntnis



Ein konkretes Projekt
ist entscheidend
für den Start einer
Energiegemeinschaft

Genossenschaftsmodell
stärkt Engagement und
Gemeinschaft



Gewünschte Superkraft

Lokale Wertschöpfung
generieren und
gemeinschaftsgetriebene
Projekte stärken

Ekogella arbeitet an der Replikation des Modells in anderen
Gemeinden





Comunitat Energètica de La Bordeta (CELB)

SPANIEN | Barcelona, Stadtteil La Bordeta

Genossenschaft | Gegründet im Jahr 2022



Installierte Leistung

114 (geteilte Solaranlagen)
kWp



Jahr geschätzte Produktion

180 MWh



Reduktion der Stromkosten

80%



Mitglieder

75

Energiesystem

- » Photovoltaik als Hauptenergiequelle
- » Fokus auf gemeinschaftlich genutzte Solarenergie für lokalen Eigenverbrauch
- » Energieeffizienz-Workshops
- » Unterstützung und Information zu lokalen Energieprojekten
- » Förderung der Bekämpfung von Energiearmut und Stärkung der Gemeinschaft
- » Kollektiver E-Mobilitätsdienst (in Entwicklung)
- » Sanierungsprojekt (geplant)



Gemeinschaft & Governance

ca. **75 Mitglieder**

- Bürger
- KMU

- » Genossenschaftliches Governance-Modell
- » Ein Mitglied, eine Stimme



Finanzierungsmodell



- » Eigenkapital, öffentliche Zuschüsse, EU-Fördermittel und Bankdarlehen
- » Einnahmen aus Einsparungen durch Eigenverbrauch
- » Überschüsse werden ins Netz eingespeist
- » Gewinne werden in Gemeinschaftsprojekte reinvestiert

Lokale Auswirkungen

- » 50tCO₂/Jahr vermiedene Emissionen
- » 30.000 €/Jahr Einsparungen für die Mitglieder
- » Solidaritätsfonds ermöglicht kostenlose Teilnahme für vulnerable Haushalte



Weitere Vorteile

- » Schaffung lokaler Arbeitsplätze (Installation, Wartung)

Herausforderung



Bürokratie und administrative Verfahren

Herausforderungen durch oligopolistische Netzstrukturen

Überwunden durch Netzwerkbildung und Zusammenarbeit

Zentrale Erkenntnis



Nur kollektives Handeln von unten kann echte Transformation vorantreiben

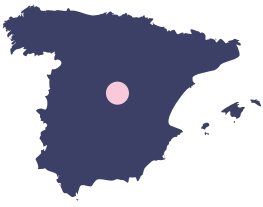


Gewünschte Superkraft

Energiewende auf Nachbarschaftsebene vorantreiben

Fördert kollaboratives Wachstum und nachhaltigen Energieverbrauch





ManzaEnergia Gemeinschaftsverein SPANIEN | Madrid

Bürgergeführt | Gegründet 2022



Installierte Leistung

100 (kommunale Solaranlagen)
kWp



Jahr geschätzte Produktion

75.7 MWh



Reduktion der Stromkosten

83.93%



Mitglieder

50 inkl. 15 vulnerable Haushalte

Energiesystem



- » Photovoltaik als Hauptenergiequelle
- » Inklusive Speicher und EV-Ladeinfrastruktur
- » Geplantes Gemeinschaftsprojekt
- » Fokus auf Eigenverbrauch und Energieaustausch

Gemeinschaft & Governance



50+ Mitglieder

- Bürger
- KMU

- » Offene freiwillige Mitgliedschaft
- » Jährliche Generalversammlung
- » Vorstand
- » Priorisierung vulnerabler Gruppen

Finanzierungsmodell



- » Öffentliche Zuschüsse und EU-Fördermittel
- » Modell basiert auf Eigenverbrauch und Energieaustausch

Lokale Auswirkungen



- » 27tCO₂/Jahr vermieden
- » 126 €/Jahr Einsparungen pro Haushalt
- » 15 vulnerable Haushalte erhalten 80 % Strom kostenlos

Weitere Vorteile

- » Kostenloses Laden von Elektrofahrzeugen

Herausforderung



- Starker Anstieg der Energiekosten
- Energiearmut
- Einschränkungen bei historischen Gebäuden

Zentrale Erkenntnis



Kleine Gemeinden fördern direkte Demokratie und Gemeinschaft

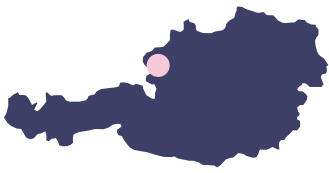


Gewünschte Superkraft

Bekämpfung von Energiearmut durch Gemeinschaftsenergie

Starke Zusammenarbeit mit Kommune und Nutzung öffentlicher Infrastruktur





Kommunale Energiegemeinschaft Salzburger Seenland (EEG Salzburger Seenland) ÖSTERREICH | Region Salzburger Seenland (Flachgau)

Kommunal geführt | Gegründet 2024



Installierte Leistung

1,200 kWp



Jahr geschätzte Produktion

700,000 kWh



Reduktion der Stromkosten

40%



Mitglieder

135 

Energiesystem



- » Photovoltaik als Hauptenergiequelle
- » Stromaustausch zwischen Gemeinden
- » Nutzung über Gemeindegrenzen hinweg
- » Wachsendes regionales Netzwerk

Gemeinschaft & Governance



135
Teilnehmende
inkl.

Öffentlicher
Gebäude

- » Gesteuert durch Regionalverband Salzburger Seenland
- » Bestehende kommunale Strukturen nutzen gemeinsame Entscheidungsprozesse
- » Keine separate Organisation geschaffen

Finanzierungsmodell



- » Öffentliche Fördermittel
- » Gemeinde-zu-Gemeinde Stromverteilungsmodell
- » Optimierung von Eigenverbrauch und Effizienz

Lokale Auswirkungen



- » Finanzielle Einsparungen (abhängig von Strompreis)
- » Bekämpfung von Energiearmut (ab 2026 gesetzlich verankert)
- » Wissensaustausch innerhalb der Region
- » Stromnutzung über mehrere Gemeinden

Herausforderung



Koordination vieler
Gemeinden

Steuerliche
Herausforderungen

Gelöst durch
Unterstützung regionaler
Institute und Fördermittel

Zentrale Erkenntnis



Bestehende
Strukturen
ermöglichen
schnelle Umsetzung
ohne neue
Organisationen



Gewünschte Superkraft

Energieunabhängigkeit
für die Region



Fokus auf Zusammenarbeit und gemeinsame Verantwortung



Energiegemeinschaft Ollersdorf (LocalRES Pilot) Österreich | Ollersdorf im Burgenland

Kommunal geführt | Gegründet 2022



Installierte Leistung

121 kWp



Jahr geschätzte Produktion

130 MWh



Reduktion der Stromkosten

57% (30 % individuell + 27 % gemeinschaftlich)



Mitglieder

39 

Energiesystem



- » Photovoltaik als Hauptenergiequelle
- » 4 Ladepunkte für Elektrofahrzeuge
- » Gemeinschaftsbatterie (184 kWh Speicher)

Gemeinschaft & Governance



39 Mitglieder

- Bürger
 - KMU
 - Öffentliche Gebäude
- » Teil der Raiffeisen Nachhaltigkeitsinitiative
 - » Integriert in EG Region Stegersbach eGen
 - » Initiative der Raiffeisenbank Burgenland

Finanzierungsmodell



Eigenkapital

Einnahmen aus Eigenverbrauch, Energieaustausch und Ladeinfrastruktur

Lokale Auswirkungen



- » 12.750 kg CO₂/Jahr vermieden
- » 2.500 €/Jahr Einsparungen pro Haushalt
- » Bekämpfung von Energiearmut ab 2026 (gesetzlich geregelt)

Weitere Vorteile

- » Förderung nachhaltiger Mobilität
- » Stärkung lokaler Energieunabhängigkeit

Herausforderung



Erfolgsfaktor:
authentische
Kommunikation

Bürgerfinanzierung
für PV-Anlagen auf
kommunalen Gebäuden

Zentrale Erkenntnis



Handeln ist
entscheidend –
Vorbilder und klare
Kommunikation
treiben den Wandel

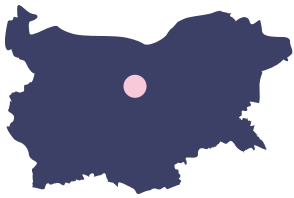


Gewünschte Superkraft

Verbreitung
der Vision
einer
erfolgreichen
Energiewende

Starker Fokus auf Bürgerbeteiligung und transparente Führung





Gabrovo Energiegemeinschaft (RDNO) BULGARIEN | Gemeinde Gabrovo

Kommunal geführt & öffentlich-privat | Gegründet 2023



Installierte Leistung

100 kW

100 kW PV-Dachanlage (+
150 kWh Pilot-Solarpark in
Entwicklung)



Jahr geschätzte Produktion

60%

(durch
Hauptakteur)



Mitglieder

73 

Energiesystem



- » Photovoltaik als Hauptenergiequelle
- » Energieaustausch zwischen Mitgliedern
- » Partizipationsmodell über Crowdfunding
- » Unterstützung einkommensschwacher Haushalte (in Entwicklung)
- » Bürgerbeteiligung an Co-Design und Governance
- » Teilnahme an EU-Projekten (LIFE LOOP, TANDEMS)

Gemeinschaft & Governance



73 Mitglieder

- Bürger
- KMU
- Öffentliche Gebäude
- Organisationen

- » Geführt von der Gemeinde Gabrovo
- » Inklusive Governance
- » Partizipation an Entscheidungsprozessen

Finanzierungsmodell

- » Öffentliche Zuschüsse
- » EU-Fördermittel
- » Crowdfunding
- » Gemeinschaftliche Nutzung erzeugter Energie
- » Kostenreduktion für Mitglieder
- » Soziale Umverteilung zur Unterstützung vulnerabler Gruppen

Lokale Auswirkungen



- » Ziel: 10 % der Energie für vulnerable Haushalte
- » Herausforderungen durch Energiepreise
- » 100 kW Anlage durch Bürgerbeteiligung
- » 150 kWh Pilotprojekt im Aufbau
- » 10 % Umverteilung für soziale Zwecke

Weitere Vorteile

- » Test von inklusiven Governance-Modellen
- » Replizierbarkeit in anderen Regionen

Herausforderung



**Balance zwischen wirtschaftlicher
Tragfähigkeit und sozialem Impact**

Schwierigkeiten bei Integration
energiearmer Haushalte

Finanzielle Unterstützung teilweise
effektiver als direkte Energieversorgung

Zentrale Erkenntnis



**Kombination aus
kommunaler Führung,
Bürgerbeteiligung
und Crowdfunding
ermöglicht inklusive
Energiegemeinschaften**



Minoan Energiegemeinschaft KRETA | Griechenland

Bürgergeführt & Genossenschaft | Gegründet im Jahr 2019



Installierte Leistung

4,4 MW (5 PV-Parks)



Jahr geschätzte Produktion

7,130 MWh



Reduktion der Stromkosten

100%



Mitglieder

1500 

Energiesystem



- » Solar-, Wind-, Biomasse- und Wasserkraft (gemischte Energiequellen)
- » Fernwärme auf Basis von Olivenbiomasse (~50 % Kostensenkung)
- » Entwicklung von Windparks, Pumpspeichern, Smart Grids und E-Mobilität
- » KWK-Anlagen mit Biogas aus lokaler Biomasse
- » Unterstützung von Kommunen bei Energieeffizienz
- » Starker Fokus auf Energiearmut

Gemeinschaft & Governance

1.500 Mitglieder

- Bürger
- KMU
- Öffentliche Gebäude
- Landwirte
- Forschungseinrichtungen

- » Generalversammlung
- » Gewählter Vorstand
- » Unterstützung durch technisches Team

Finanzierungsmodell

- » Eigenkapital, öffentliche Zuschüsse, EU-Förderung, Crowdfunding
- » Mitgliederinvestitionen (~1.100 €/kW)
- » Net-Metering Modell
- » Kostenreduktion für Mitglieder

Lokale Auswirkungen

- » 7.000 tCO₂/Jahr vermieden
- » 1.000.000 €/Jahr Einsparungen
- » Kostenloser Strom für vulnerable Haushalte

Weitere Vorteile

- » 5 PV-Parks versorgen ~900 Mitglieder
- » 70 % Reduktion der Stromkosten

Herausforderung



Rechtlicher
Rahmen begünstigt
Großinvestoren

Erschwert neue Projekte
(v.a. Windenergie)

Zentrale Erkenntnis



**Ganzheitlicher
Ansatz
treibt lokale
Entwicklung**



Gewünschte Superkraft

**Energiedemokratie
beginnt bei dir**

El enfoque de MEC demuestra el poder de las iniciativas energéticas colaborativas y lideradas por la comunidad para superar barreras en la transición hacia una energía sostenible.

Schlussfolgerungen

Durch die Sammlung konkreter Beispiele aus unterschiedlichen europäischen Kontexten verfolgt diese Veröffentlichung das Ziel, Kommunen, Fachleute, Bürgerinnen und Bürger sowie politische Entscheidungsträger dazu zu inspirieren, gemeinschaftsgetragene Energielösungen weiter zu erforschen und an ihre jeweiligen lokalen Realitäten anzupassen.

Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften (Renewable Energy Communities – RECs) sind wirkungsvolle Instrumente, um die Energiewende zu beschleunigen und gleichzeitig die lokale Resilienz, die Bürgerbeteiligung und den sozialen Zusammenhalt zu stärken. Die in dieser Veröffentlichung vorgestellten Beispiele zeigen, dass es kein einheitliches Modell für die erfolgreiche Entwicklung einer REC gibt. Gemeinschaften passen ihre Ansätze an ihren territorialen Kontext, ihre Governance-Kultur, den regulatorischen Rahmen und ihre sozialen Prioritäten an.

Die in dieser Veröffentlichung beschriebenen Fallbeispiele verdeutlichen die unterschiedlichen Ansätze, die umgesetzt werden können: von kleinen ländlichen Genossenschaften und kommunal getragenen Initiativen bis hin zu groß angelegten Gemeinschaften mit mehreren Konfigurationen und regionalen Energienetzen. Trotz ihrer Unterschiede lassen sich einige gemeinsame Elemente klar erkennen:

Erfolgreiche RECs benötigen starke lokale Partnerschaften, eine aktive Beteiligung und Einbindung der Bürgerinnen und Bürger, eine langfristige Vision sowie solide Governance-Modelle, die Vertrauen und gemeinschaftliche Verantwortung unter den Beteiligten schaffen.

Technologische Innovation spielt eine wichtige Rolle, insbesondere durch digitale Energiemanagementsysteme, Peer-to-Peer-Energieaustausch, Speicherlösungen und die Integration intelligenter Netze (Smart Grids).

Technologie allein reicht jedoch nicht aus: soziale Akzeptanz und Identifikation, transparente Governance, lokale Führung und die Mobilisierung der Gemeinschaft sind entscheidende Voraussetzungen für langfristigen Erfolg.

RECs können wichtige Beiträge leisten, die über die reine Erzeugung erneuerbarer Energien hinausgehen. Wie die Veröffentlichung zeigt, bekämpfen viele Initiativen aktiv Energiearmut, unterstützen vulnerable Haushalte, stärken lokale Wirtschaftskreisläufe, schaffen lokale Einnahmen, senken Energiekosten und fördern neue Formen der Zusammenarbeit zwischen Kommunen, Bürgerinnen und Bürgern sowie lokalen Unternehmen.

In einigen Fällen entwickeln sich RECs zu umfassenderen territorialen Projekten, die Klimaschutz, soziale Inklusion, lokale Entwicklung und Partizipation miteinander verbinden.

Insgesamt bestehen jedoch weiterhin bedeutende Hindernisse, die überwunden werden müssen, um das volle Potenzial von Energiegemeinschaften in Europa auszuschöpfen. Dazu gehören regulatorische Komplexität, administrative Belastungen, Netzengpässe, Finanzierungsherausforderungen sowie begrenzte lokale technische Kapazitäten – insbesondere in kleineren Kommunen und bei bürgerschaftlich getragenen Initiativen. Die Veröffentlichung bestätigt daher den Bedarf an unterstützenden politischen Rahmenbedingungen, zugänglichen Finanzierungsmechanismen, Programmen zum Kapazitätsaufbau sowie einer stärkeren Zusammenarbeit zwischen öffentlichen Behörden, Akteuren des Energiesektors und lokalen Gemeinschaften.

Das Projekt LocalRES zeigt, dass praktische Experimente auf lokaler Ebene, Peer-Learning und lokale Demonstrationsaktivitäten entscheidend sind, um die breitere Verbreitung von RECs zu fördern.

Während Europa auf Klimaneutralität zusteuert und seine Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen verringern möchte, können RECs eine grundlegende Rolle beim Aufbau dezentraler und demokratischer Energiesysteme spielen. Die Stärkung lokaler Akteure und ihre aktive Beteiligung an der Energiewende werden weiterhin entscheidend sein – nicht nur, um die Klimaziele zu erreichen, sondern auch, um sicherzustellen, dass die Vorteile der Transformation zwischen verschiedenen Regionen und Gemeinschaften gerecht verteilt werden.



Der Inhalt dieser Veröffentlichung gibt ausschließlich die Sichtweise der Autor:innen wieder. Die alleinige Verantwortung für den Inhalt dieses Berichts liegt bei den Autor:innen. Er spiegelt nicht die Meinung der Europäischen Union wider. Die Europäische Kommission übernimmt keine Verantwortung für die Nutzung der darin enthaltenen Informationen.

Konsortialpartner



©2021 LocalRES-Konsortialpartner. Alle Rechte vorbehalten. LocalRES ist ein HORIZON 2020-Projekt, das von der Europäischen Kommission im Rahmen des Vertrags Nr. 957819 unterstützt wird. Es ist erlaubt, wortgetreue Kopien dieses Dokuments, die diesen Urheberrechtshinweis enthalten, zu vervielfältigen und zu verbreiten, jedoch ist eine Änderung des Dokuments nicht gestattet. Alle Inhalte sind standardmäßig geschützt und dürfen ohne die schriftliche Zustimmung der LocalRES-Partner nicht an Dritte weitergegeben werden, außer wie im Vertrag mit der Europäischen Kommission vorgesehen, zu Überprüfungs- und Verbreitungszwecken. Alle in diesem Dokument genannten Marken und sonstigen Rechte an Produkten Dritter werden anerkannt und gehören den jeweiligen Inhabern. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen geben die Ansichten der LocalRES-Mitglieder zum Zeitpunkt ihrer Veröffentlichung wieder. Das LocalRES-Konsortium garantiert nicht, dass die hierin enthaltenen Informationen fehlerfrei oder aktuell sind, noch übernimmt es durch die Veröffentlichung dieses Dokuments ausdrückliche, stillschweigende oder gesetzliche Garantien.



Autoren:

Marta Arosio, Energy Cities
Daniele Sormani, Energy Cities
Alejandro Martín Crespo, Fundación CARTIF
Francisco Javier Miguel Herrero, Fundación CARTIF

Mit der Zusammenarbeit von:

Den LocalRES-Demonstrationsstandorten: Berchidda, Ispaster, Ollersdorf, Osimo und allen Projektpartnern.
Ein besonderer Dank gilt allen in dieser Veröffentlichung vorgestellten Energiegemeinschaften, die aktiv zur Entwicklung und Erstellung der Inhalte beigetragen haben.